

Massiver Stromausfall auf der Iberischen Halbinsel - Krisensitzung in Madrid!

Am 28. April 2025 kam es zu einem massiven Stromausfall in Spanien, Portugal und Südwestfrankreich. Die Ursachen sind unklar.

Iberische Halbinsel, Spanien - Am 28. April 2025 kam es auf der Iberischen Halbinsel zu einem massiven Stromausfall, der weite Teile Spaniens, Portugals und sogar Südwestfrankreichs betraf. Zahlreiche Menschen sind von der plötzlichen Unterbrechung der Energieversorgung betroffen, die sich schnell auf das gesamte spanische Staatsgebiet ausgebreitet hat. Die Situation ist beunruhigend, da auch Kommunikationsnetze, Flughäfen und der Hochgeschwindigkeitsverkehr erheblich eingeschränkt sind. Fahrzeuge standen bei ausgefallenen Ampeln still, während viele Nutzer ohne Internet und 5G-Verbindungen auskommen mussten.

Die spanische Regierung reagierte umgehend auf den Notfall. Ministerpräsident Pedro Sánchez berief eine Krisensitzung in Madrid ein, während der spanische Verkehrsminister Óscar Puente die Situation über die Plattform X informierte. Die Bevölkerung wurde dazu aufgefordert, an Ort und Stelle zu bleiben, um Verkehrschaos zu vermeiden. In der Zwischenzeit wird die Wiederherstellung der Stromversorgung bereits vorangetrieben. In verschiedenen Regionen, darunter Katalonien, Aragonien und Andalusien, konnte die Versorgung wiederhergestellt werden, wie [vienna.at](https://www.vienna.at) berichtet.

Ursachen und mögliche Hintergründe

Die genauen Ursachen des Stromausfalls sind noch unklar. Experten vermuten Synchronisationsprobleme innerhalb der Stromnetze als mögliche Erklärung für den Blackout. Während der österreichische Stromnetzbetreiber Austrian Power Grid (APG) einen technischen Zwischenfall bestätigte, wies EU-Ratspräsident António Costa darauf hin, dass es derzeit keine Hinweise auf einen Cyberangriff gebe. Dies lässt Raum für Spekulationen, ob die Störung wirklich nur technischer Natur ist, wie [spiegel.de](#) berichtet.

Die Situation ist für die betroffenen Länder eine schwere Belastung. Technische Teams sind damit beschäftigt, die Ursachen der Störung zu untersuchen und die vollständige Stromversorgung wiederherzustellen. Die Wiederherstellung wird vom Verband Europäischer Übertragungsnetzbetreiber (ENTSOE) koordiniert. Dabei sind auch einige regionale Gegebenheiten zu beachten. Während der Stromausfall die meisten Teile des Festlandes traf, blieben die Kanarischen Inseln und die Balearen von den Problemen unberührt, da sie über separate Energieversorgungssysteme verfügen.

Auswirkungen und nächste Schritte

Die Wiederherstellung der vollständigen Stromversorgung wird mit Hochdruck vorangetrieben, doch eine genaue Einschätzung über die Dauer der Reparaturarbeiten steht bislang aus. Die europäische Kommission steht in engem Austausch mit den nationalen Behörden und beobachtet die Lage aufmerksam, da die Auswirkungen weitreichend sind. Der Stromausfall hat nicht nur den Alltag in den betroffenen Ländern durcheinandergebracht, sondern wirft auch Fragen zu den Sicherheitsvorkehrungen im europäischen Stromnetz auf, wie [kosmo.at](#) dokumentiert.

Details

Ort	Iberische Halbinsel, Spanien
------------	------------------------------

Details	
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.vienna.at• www.spiegel.de• www.kosmo.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at